



**design***austria*

10.11.12

Tätigkeitsbericht

design

10.11.12

**Impressum**

**Herausgeber** designaustria, im designforum<sup>WIEN</sup>, Museumsplatz 1, Hof 7, 1070 Wien

**Autoren** für den Inhalt verantwortlich: Katharina Beran, Monika Fauler, Severin Filek, Martin Fößleitner, Rudolf Greger, Martin Lengauer, Irene Persché, Brigitte Willinger, Ulrike Willinger u. a.

**Design & Layout** Zeitmass Design, Wien

**Druck & Endfertigung** Edelbacher Druck, Wien

**Papier** Olin Regular, absolute white, 120g/m<sup>2</sup>, Olin Rough, absolute white, 200g/m<sup>2</sup>, zur Verfügung gestellt von Antalis Austria, Wien

**Copyright** designaustria, 2012

## Inhalt

*austria*

**02** Vorwort Geschäftsführung

**03** Vorwort Vorstand

---

**05** Information kommunizieren

---

**11** Bewusstsein schaffen

---

**19** Nutzen stiften

---

**23** Professionalisierung vorantreiben

**28** Finanzbericht

**29** Statistik

**engagiert für Österreich als Designation**

**Interessenvertretung & Wissenszentrum**



Nach den richtungsweisenden Entscheidungen der letzten Generalversammlung vom 9. April 2010 haben sich die Aufgaben von designaustria gemäß der neuen Konstitution (beschlossen bei der letzten sogenannten »Ordentlichen Hauptversammlung« am 1. Februar 2008) in Hinblick auf die Erfüllung unserer Ziele verändert. Dementsprechend wurde auch die Struktur des vorliegenden Tätigkeitsberichts, abgesehen von den allgemeinen Informations- und Kommunikationsaufgaben, auf diese beschlossenen Schwerpunkte und Ziele der Organisation abgestimmt.

Es gilt:

- Designbewusstsein in der Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln,
- den wirtschaftlichen Nutzen und die Wertschöpfungskraft von Design zu vermitteln
- und den Professionalisierungsgrad von DesignerInnen und DesignnutzerInnen zu erhöhen.

Diesen Aufgabenpunkten entsprechend, werden die Aktivitäten, Programme und Tätigkeiten der vergangenen beiden DA-Jahre hier in neuer Struktur präsentiert.

Vieles, das wir uns vorgenommen hatten, konnte in dieser Periode umgesetzt werden: Neue Mitgliederkategorien wurden eingerichtet (auch für Auftraggeber), unsere neue interaktive Website ging online, die Einführung einer jährlich stattfindenden Konferenz (EDBD) und auch die zur Generalversammlung alternierende Mitgliederveranstaltung »DA-inside« wurden zu Fixpunkten. Auch die Etablierung und Erweiterung unserer ExpertsCluster, die Garanten für Professionalität in allen spezifischen Sparten von Design, schreitet sukzessive voran.

Der MitarbeiterInnenstab der Geschäftsstelle konnte in dieser Periode – auch dank der verstärkten Aktivitäten in EU-Projekten – auf sechs Personen erhöht werden. Wir stehen derzeit mit 6 Arbeitskräften rund 165 Wochenstunden zur Verfügung. Zudem wird 2012 eine Sekretariatsstelle neu besetzt, die alle Projektmitarbeiterinnen und die Geschäftsführung entlasten soll. Ebenfalls neu etabliert: Eine jährliche Klausur, die unsere Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand zur strategischen Zusammenarbeit am 2./3. Juli 2010 und 8./9. Juli 2011 nach St. Gilgen und Waidhofen geführt hat.

Um wirklich allen Stimmen unserer Interessengemeinschaft gerecht zu werden, wurde auch den Bereichen Transparenz und Demokratie vermehrtes Augenmerk geschenkt: Erstmals wurde im Zuge der Neuwahl des Vorstandes eine Wahlkommission gebildet und die Möglichkeit einer online-Kandidatur einerseits und eines online-Votings andererseits eingerichtet. Damit standen allen Mitgliedern von DA österreichweit erstmals die gleichen Bedingungen bei der Wahl des Vorstands zur Verfügung.

All dies wurde ermöglicht durch das bewährte Team in der Geschäftsstelle – Brigitte Willinger, Ulrike Willinger, Katharina Beran, Heidi Resch und Sibel Sermet – dem ich an dieser Stelle aufrichtig danken möchte, sowie dem in der Periode 2010–2012 zur Verfügung stehenden engagierten Vorstand, bestehend aus Martin Fößleitner (Wien), Günter Grall (Salzburg), Rudolf Greger (Wien), Siegfried Ramoser (Dornbirn) und Michael Thurow (Wien, in Kooption nach Marcus Haas, Niederösterreich).

Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank für alles bisher Erreichte, verbunden mit der Bitte, an der Umstrukturierung und Neupositionierung unserer Organisation weiter so engagiert mitzuwirken.

## **Severin Filek**

Geschäftsführer

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte und Freunde von designaustria,

vier Jahre (!), die zweite Vorstandsperiode, seitdem wir gemeinsam eine neue Konstitution beschlossen haben. Der zweite Tätigkeitsbericht von designaustria als »Wissenszentrum und Interessenvertretung für Design«.

---- Zur kurzen Erinnerung: »Wissenszentrum und Interessenvertretung für Design« bedeutet: Dass wir uns für das Thema »Design« stark machen. Klarerweise unterstützen wir dabei die Interessen der Designerinnen und Designer, aber wir unterstützen auch die Interessen der Designeinkäufer, wir sind nicht mehr bloß Berufsvertretung, wir vertreten die Interessen eines Wirtschaftsfaktors: von Design!

Wir wollen als Gemeinschaft der an Design Interessierten:

- **Kunden entwickeln,**
- **Kundenkontakte herstellen** und
- **uns bekannt machen.**

**Kunden entwickeln** heißt: Designbewusstsein schaffen. Denn Menschen mit Designbewusstsein bewerten professionell gestaltete Produkte und Dienstleistungen höher, sie sind bereit, spezifische Projekte zu beauftragen, sie erkennen den wirtschaftlichen Nutzen und, dass sie durch den Einsatz von Design ein besseres Produktergebnis erzielen (Produkt = Gegenstand, Service, Prozess). Das nützt auch unseren neuen Mitgliedern, nämlich jenen, die Design einkaufen.

**Kundenkontakt herstellen** heißt: Die Designdienstleister mit den Designeinkäufern und die Nutzer (aka KonsumentInnen) mit den Anbietern zusammenbringen.

**Uns bekannt machen** heißt: Mitglieder von designaustria bekommen eine Stimme, mit der sie gehört werden, wenn sie etwas zu sagen haben, sodass sie an Profil gewinnen, sodass Einkäufer aufmerksam werden und bei Zustimmung beauftragen, sodass Nutzer sich für die bessere Gestaltung entscheiden.

Kunden entwickeln wir durch Veranstaltungen, z.B. den Designwirtschaftskongress EDBD (European Design Business Dialogue), internationale Ausstellungen, die Organisation von Wettbewerben (Staatspreis Design & Joseph Binder Award etc.), Vorträge, Workshops und

durch Publikationen und Aussendungen, verbreiten von themenspezifischen Informationen (unsere Website) und die DA-Mitteilungen, die neuerdings auch als PDF-Version auf [www.designaustria.at](http://www.designaustria.at) heruntergeladen werden können.

---- Kundenkontakt stellen wir her durch: Veranstaltungen wie den EDBD, Creative Speed Business Datings, Wirtschaftsreisen, Jobbörsen etc. und nicht zuletzt auch über unsere Website, die spezifische Suchanfragen potenzieller Auftraggeber nach Kriterien wie Spezialgebiet und Standort unserer Mitglieder samt Ansicht des Portfolios in differenzierter Weise erlaubt.

---- Uns bekannt machen wir: Durch Publikationen, Ausstellungen, Vorträge, Workshops und durch die Mitarbeit in ExpertsClusters.

Wir hatten also einiges vor und einiges zu erledigen, in den drei Perioden, in denen ich als Vorstandsmitglied dienen durfte. Ein kurzer Überblick:

---- Wir haben zunächst **80 Jahre designaustria** gefeiert und in Waidhofen überlegt und festgelegt, wie die nächsten 80 Jahre aussehen könnten.

---- Wir haben unsere Statuten überarbeitet und uns eine **neue Konstitution** gegeben. Das war der entscheidende Schritt! Die Öffnung unserer Organisation, die Wandlung vom Berufsverband zum Wissenszentrum und zur Interessenvertretung für Design. Eine Organisation, die sich zuständig fühlt für alle Designbelange, für die Designunternehmer (bisher aka DesignerInnen), die Designangestellten (die bisher meinten, aus ihrer Angestelltensituation heraus bei designaustria nicht mitmachen zu können/dürfen/brauchen) und die Designeinkäufer (die eigentlichen Nutzer der Designdienstleistungen) bis hin zu den Anwendern, die KundInnen, die Design genießen und erleben.

---- Wir haben die **ExpertsCluster** ins Leben gerufen: Ein effektives und erfolgreiches Modell der aktiven Mitwirkung bei designaustria, ein Mittel zur Wissensaggregation. Mitglieder nützen damit die Plattform designaustria – Österreichs einziger nationaler Designinstanz – um sich Gehör zu verschaffen. Auf diese Weise gelingt es auch, die Bedeutung der Organisation als Wissenszentrum zu stärken, als den Ort, an dem die Information kumuliert verfügbar ist.

--- Wir haben den »**European Design Business Dialogue« (EDBD)** gegründet, eine jährliche Konferenz, die den wirtschaftlichen Aspekt von Design im Fokus hat, sich damit beschäftigt, wie die Designwirtschaft funktioniert und wie Design die Wirtschaft fördert. Viele kennen meinen Standardsatz: Design ist der Schlüsselfaktor für wirtschaftlichen Erfolg dieser Tage.

--- Wir haben unseren **Internetauftritt aktualisiert**, d. h. wir sind mitten drin, denn da soll noch mehr »web-2.0-Denke« hinein, Mitbestimmung, Vernetzung, Austausch – Fortsetzung folgt.

--- Wir haben **Meeting-Formate entwickelt**, um uns besser zu organisieren. Eines dieser Formate ist DA-inside, eine Veranstaltung, die jährlich stattfindet und den Mitgliedern zeigt, was bei uns passiert; darin eingebettet, die Generalversammlung alle zwei Jahre. Oder das Summercamp für Vorstand und EC-ManagerInnen, damit die Mitglieder dem Vorstand näher sind.

--- Wir haben mit der Niederschrift einer **Geschäftsordnung** begonnen. Ein wirkliches Novum, denn so etwas liegt den Kreativen weniger. Unsere Organisation ist gereift.

--- Und wir haben uns ein **neues Wahlmodell** gegeben. Ein Vorstandsbeirat und der jeweils aktuelle Vorstand achten auf Kontinuität. Mitglieder, die sich als Vorstandsmitglied engagieren wollen, bewerben sich online. Nach Vorauswahl aller Kandidatinnen und Kandidaten durch Vorstand und fünf Beiräte wählt ganz DA-Österreich mit und die Generalversammlung (jene Mitglieder, die anwesend sein können) bestätigt diese Auswahl. Darauf, dass wir diese Demokratisierung geschafft haben, bin ich besonders stolz. Ein bisschen üben müssen wir noch mit dem Nutzen dieser neuen Möglichkeit.

Summa summarum, wir haben viel erreicht.

Aber das Wichtigste ist, dass wir begonnen haben zu erkennen, dass designaustria nicht irgendeine Firma, irgendein Verein oder eine bestimmte Person ist, sondern dass wir alle zusammen, das Kollektiv der an Design Interessierten, also wir Mitglieder, dass wir gemeinsam designaustria sind.

--- We design Austria!

In diesem Sinne, schön bei designaustria zu sein!

#### **Rudolf Greger**

stellvertretend für den Vorstand: Martin Fößleitner, Günther Grall, Michael Thurow und Sigi Ramoser

design



designaustria  
Wahl 2012



*austria*

# INFORMATION KOMMUNIZIEREN



### DA-Mitteilungen 2010 & 2011

--- Wie gewohnt erschienen auch in den Jahren 2010 und 2011 jeweils vier Ausgaben des reich bebilderten Periodikums, unter bewährter redaktioneller Leitung von Brigitte Willinger. Neben Bewährtem, präsentierten sich diese auch mit Neuem: Jede Ausgabe erhielt ein Schwerpunktthema, so 2011: Designarchivierung (Ausg. 1), Typografie (Ausg. 2), Illustration (Ausg. 3) und Produktdesign (Ausg. 4). Zusätzlich wurden Studioporträts aufgenommen und ein Inhaltsverzeichnis eingeführt.

(Severin Filek)

### Schriften österreichischer DesignerInnen

--- Die Reihe »Schriften österreichischer DesignerInnen« stellt von österreichischen GestalterInnen entwickelte Fonts vor. Im Zeitraum des vorliegenden Geschäftsberichts sind folgende Ausgaben erschienen:

--- Ausgaben 19 und 20: Typejockeys

»Premiéra« & »Ingeborg«

--- Ausgabe 21: Daniel Perraudin »Parka«

Für 2012 und Folgejahre sind weitere Ausgaben über Schriften von Walking-Chair (Fidel Peugeot und Karl E. Pircher) und Stefan Willerstorfer geplant. (Severin Filek)

### Basisinformationen

--- Auch die berufsrechtliche Reihe »Basisinformationen« findet mit zwei Ausgaben eine Fortführung:

--- Ausgabe »CE-Kennzeichnung« und

--- Ausgabe »Haftung und Gewährleistung«

stehen bevor.



## Kataloge & Sonderpublikationen

### »How to ...«

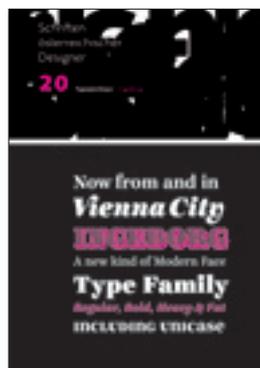
--- Die Reihe »How to ...«, herausgegeben von designaustria in Kooperation mit der Creative Industries Styria GmbH, hat sich zum Ziel gesetzt, kreative und »traditionelle« Unternehmen zusammenzubringen, einen Dialog zu initiieren und die Vernetzung zu fördern. Bisher erschienen sind drei Bände: »How to ... cooperate with your designer« beleuchtet in komprimierter Form die vielfältigen Facetten der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kreativen, »How to ... be successful with design« zeigt Nutzen und Vorteile durch den Einsatz von Design in Unternehmen auf, und mit »How to ... deliver corporate design« werden durch die Definition von Qualitätsstandards klare Vorgaben im Bereich Corporate Design geschaffen, die eine kontinuierliche Steigerung der Professionalität sicherstellen sollen. (Ulrike Willinger)

### design | er | leben

--- Der Generation von Gestaltern, die nach 1945 das Design in Österreich geprägt haben, widmet sich die von designaustria herausgegebene Reihe »design | er | leben«. Auch die drei 2011 neu erschienenen Titel dokumentieren anschaulich das Leben und die Werke dieser »Gebrauchsgrafiker«, die von beeindruckender Qualität und noch heute von Relevanz sind. Sie vor der Vergessenheit zu bewahren und sie als Spiegel ihrer Zeit im geschichtlichen Kontext zu zeigen, hat sich der Autor und Gestalter, Andreas Koop, zur Aufgabe gemacht.

--- Am 17. Mai 2011 stellte er in Innsbruck, im aut. architektur und tirol im Adambrau – moderiert von Severin Filek – die drei nächsten, neu erschienenen Bände vor: #03 »Othmar Motter. Eine Leidenschaft für Schrift«, #04 »Hermann Rastorfer. Gestaltung seriell konzipiert« und #05 »Helmut Benko. Geschliffene Eleganz visualisiert«.

--- In persönlichen Gesprächen mit den Designern hat



Andreas Koop Interessantes und oft auch Überraschendes ans Licht gebracht. Die von Michael Fetz (designgruppe koop) mitgestalteten bislang fünf erschienenen Bände zeigen nicht nur das unglaubliche gestalterische und technische Können und die große Bandbreite dieser »Grandseigneurs« des österreichischen Designs, sondern vermitteln auch ein fast schon vergessenes Bild des Arbeitens vor der Computerrevolution. Über diesen Wechsel der Arbeitswelten diskutierten im Anschluss an die Buchpräsentation die Anwesenden mit Vertretern jüngerer Generationen von Gestaltern.

--- Für 2012 sind drei weitere Ausgaben geplant: über Emanuela Delignon, die erste Dame in dieser Reihe, Joseph Binder und Herbert W. Türk. (Ulrike Willinger)

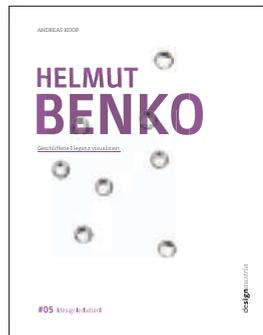
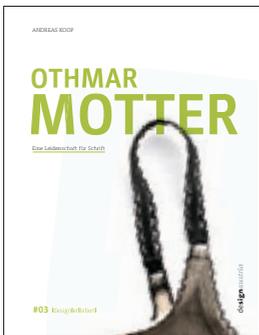


## Design in Zahlen. Wirtschaftskraft und Bedeutung von Design in Österreich

--- 2010 wurde im Auftrag von designaustria und in Kooperation mit der arge creativwirtschaft austria die Firma Marketagent.com online reSearch GmbH mit der Durchführung, Erstellung und Auswertung dieser österreichweiten Umfrage betraut. Die Ergebnisse und eine Analyse wurden in der gleichnamigen, von DA herausgegebenen Publikation veröffentlicht.

--- Ein erweiterter Fragenkatalog, bestehend aus 52 themenspezifischen Fragen wurde österreichweit verschickt und erzielte eine exzellente Rücklaufquote von 17,9%. Die Ergebnisse geben damit einen guten Aufschluss über die Designlandschaft in Österreich und können als Indikatoren für den gesamten Wirtschaftsstandort herangezogen werden. Um Vergleichszahlen zu den beiden Vorerhebungen zu erhalten, wurden die vier Fragenblöcke – 1. Unternehmens- bzw. Personenangaben, 2. Auftrags-/Auftraggeber- bzw. arbeitsmarktpolitische Struktur, 3. Geschäftszahlen und 4. Gesellschafts- und wirtschaftspolitische Wertung – in ähnlicher Form beibehalten.

--- Für 2012 ist die Publikation einer weiteren Umfrage zum Thema »Designbewusstsein in Österreich« geplant. (Ulrike Willinger)





## Zugriffsstatistik

--- Eine Auswertung der Zugriffe auf die Homepage von designaustria wird seit Mitte Mai 2007 durchgeführt. Hier zum Vergleich einige Eckdaten bis zum Relaunch im Juni 2011 und danach (über Google Analytics):

Zugriffe:	1)	2)	3)
<b>2008</b>	66.415	115.402	534.936
<b>2009</b>	79.252	161.034	947.472
<b>2010</b>	94.899	188.061	1.035.894
<b>2011</b>			
(bis Mai)	50.231	97.758	563.927
(ab Juni/Relaunch)	32.700	20.682	136.161
	82.931	118.440	700.088

**1) Unique Visitors:** vom System anhand der IP-Adresse als »einzigartig« erfasste BesucherInnen

**2) Visits:** vom System als »zusammenhängend« erfasste Besuche einzelner BesucherInnen (mehr als ein Klick innerhalb von 30 Minuten)

**3) Pageviews:** Anzahl der Abrufe vollständiger Seiten

## Facebook

01/2010 547  
03/2012 1.526

## Xing (seit 5.2.2009)

01/2010 281 Mitglieder | 188 Beiträge  
03/2012 439 Mitglieder | 242 Beiträge

## Twitter

01/2010 62 followers | 113 tweets  
03/2012 381 followers | 688 tweets

## Newsletter

--- Über aktuelle Veranstaltungen, Wettbewerbe und Benefits sowie Ermäßigungen für Mitglieder informiert designaustria in regelmäßigen Abständen. Mit einer optimierten Versandsoftware kommen die Nachrichten besser ans Ziel. Über 17 Newsletter wurden in den Jahren 2010 und 2011 an jeweils knapp 1.000 Mitglieder und Designinteressierte versandt. Alle DA-Mitglieder und designaffin Interessierte, die noch keinen Newsletter erhalten, können sich über die Startseite von [www.designaustria.at](http://www.designaustria.at) anmelden. (Katharina Beran)

## Aktivitäten designforum<sup>WIEN</sup>

--- Im Jahr 2011 fanden neben zahlreichen Veranstaltungen, den Vorträgen der »typographischen gesellschaft austria« (tga) und anderen Events, fünf Ausstellungen im designforum<sup>WIEN</sup> statt. Die Besucherstatistik kann sich sehen lassen:

--- **2009 29.202**  
--- **2010 24.412**  
--- **2011 24.816**

Wie in den Jahren zuvor zählte die Teilnahme an der »Langen Nacht der Museen« am 2. Oktober 2010 bzw. am 1. Oktober 2011 mit 1.842 bzw. 1.749 BesucherInnen (inkl. der BesucherInnen der Vienna Design Week 2.576) zu den erfolgreichsten Veranstaltungen. (Severin Filek)

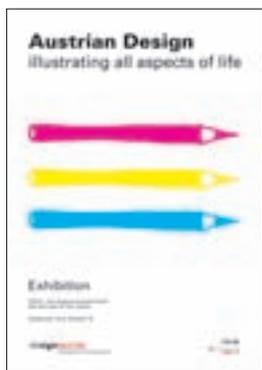
design

*austria*

# BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

### **Austrian Design – Illustrating all Aspects of Life**

--- Die Hauptstadt von Estland, Tallinn, war 2011 Kulturhauptstadt Europas. Aus diesem Anlass wurde designaustria von den Veranstaltern des »European Innovation Festivals IF...« & »Tallinn Design Night Festivals« ([www.disainioo.ee](http://www.disainioo.ee)) eingeladen, vom 16. September bis 10. Oktober österreichisches Design im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren. Der Schwerpunkt dieser von designaustria organisierten und von Thomas Hamann kuratierten Schau lag dabei dieses Mal auf den Bereichen Illustration & Editorial Design. Gezeigt wurde eine Auswahl von rund 50 innovativen Buchprojekten, ergänzt durch die Arbeiten von 15 IllustratorInnen, die mittels Videoprojektion präsentiert wurden. (Ulrike Willinger)



### **»Austrian Design Spirit« bei der Istanbul Design Week 2011**

--- Ein breites Spektrum von österreichischem Design präsentierte die von designaustria zusammengestellte und von Thomas Hamann gestaltete Ausstellung »Austrian Design Spirit« bei der Istanbul Design Week 2011 ([www.istanbuldesignweek.com](http://www.istanbuldesignweek.com)). Das Projekt wurde in Kooperation mit der Creative Industries Styria (CIS) durchgeführt und war vom 29. September bis 30. Oktober in der »Old Hat Factory« in Istanbul zu sehen.

--- Präsentiert wurden ausgewähltes innovatives Produktdesign, prämierte Arbeiten des Staatspreises Design und designaffiner österreichischer Unternehmen sowie aktuelle Arbeiten aus den Bereichen räumliche Gestaltung, Editorial Design und Illustration. Der großen Bandbreite wurde auch in der medialen Gestaltung Rechnung getragen: Neben dreidimensionalen Originalprodukten wurde ein Teil der Ausstellung ausschließlich digital präsentiert, ein weiterer als »Hands-on«-Bereich lud die BesucherInnen zur »direkten« Auseinandersetzung ein. Es war eine der umfassendsten Schauen, die designaustria je auf internationalem Terrain veranstaltet hat: Mit Arbeiten von insgesamt 95 österreichischen DesignerInnen bzw. rund 70 designaffinen österreichischen Unternehmen wurde die Wertschöpfungskraft und Kreativitätsleistung österreichischer DesignerInnen und ProduzentInnen unter Beweis gestellt. Zur Ausstellung ist eine »List of Exhibitors« mit den Kontaktdaten aller Aussteller erschienen. (Ulrike Willinger)



### **Design Festival, Riga: Design.Future.2011 Austrian Architectural Design – Design in Public and Private Space**

----- Im Rahmen des Design Festival 2011 in Riga, Lettland, präsentierte designaustria vom 17. Oktober bis 7. November 2011 auf Einladung des Design Information Centre eine Ausstellung unter dem Titel »Austrian Architectural Design – Design in Public and Private Space« über ausgewählte Projekte aus der Kategorie »Räumliche Gestaltung« des Staatspreises Design.

----- Einen weiteren Beitrag von designaustria zum Motto des diesjährigen Festivals »Design for All« lieferte Veronika Egger mit ihrem Vortrag »Using Visual Contrast for Effective, Inclusive Environments« am 7. Oktober.

----- Die lettischen Print Design Awards und Industrial Design Awards wurden ebenfalls am 7. Oktober verliehen, wobei Veronika Egger bei einem Event als Zaungast, beim zweiten als Jurymitglied beteiligt war.

----- Im Rahmen des Festivals fand auch ein »Design for All-Workshop« mit Pete Kercher statt, einem der Gründer und Directors von EIDD – Design for All Europe, bei dem designaustria seit kurzem auch Mitglied ist ([www.designforallurope.org](http://www.designforallurope.org)). (Veronika Egger)

### **»Walk of Fame« im designforum Graz 2012**

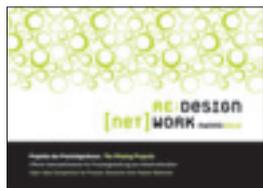
----- Als Kooperationsprojekt von designaustria mit der Creative Industries Styria (CIS) konnte erstmals die Ausstellung der prämierten Arbeiten des aktuellen Staatspreises Design auch in einem der Bundesländer, im designforum Steiermark im Kunsthaus Graz, in umfassender Form präsentiert werden.

----- Die von DA organisierte und von Thomas Hamann gestaltete Schau unter dem Titel »Walk of Fame«, die am 28. September 2011 anlässlich der Staatspreisverleihung im designforum in Wien eröffnet wurde und dort bis zum 30. Oktober 2011 zu sehen war, stellte alle 24 nominierten und preisgekrönten Projekte des Staatspreises Design und des Sonderpreises »DesignConcepts« 2011 vor. Von Wien wanderte die Schau dann weiter nach Graz, wo sie vom 19. Jänner bis 26. Februar 2012 gezeigt werden konnte. Zur Eröffnung sprachen: Christian Buchmann (Landesrat für Wirtschaft, Europa und Kultur), als Vertreter des Auslobers Thomas Kohlert (Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend) und als Gastgeber Eberhard Schrempf (Creative Industries Styria | designforum Steiermark). (Ulrike Willinger)



### Re:Design (net)work 2010–2011

Der Re:Design (net)work Award ist ein im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007–2013 ausgeschriebener Ideenwettbewerb ([www.redesignnetwork.eu](http://www.redesignnetwork.eu)). DA hat als Kooperationspartner dieses mit einer dreijährigen Projektlaufzeit per Ende 2011 abgeschlossenen EU-Projektes u. a. die Ausschreibung des Wettbewerbs übernommen und zeichnete für dessen gesamte Abwicklung verantwortlich. Dieser Wettbewerb hat sich zum Ziel gesetzt, bisher unverwirklichte Ideen und Designentwürfe aus Abfallprodukten (ReUse Design) zu finden, der Öffentlichkeit zu präsentieren und in sozialökonomischen Betrieben umzusetzen. Neben einem Preisgeld war die Produktumsetzung bzw. Produktion durch einen sozialwirtschaftlichen Betrieb zu gewinnen. Die Preisverleihung und Veröffentlichung der PreisträgerInnen hat im Herbst 2010 im Rahmen von Ausstellungen in Wien und Bratislava stattgefunden. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der alle prämierten Arbeiten vorstellt. Durch die Etablierung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich ReUse Design sollen sozial benachteiligte Menschen und Langzeitarbeitslose eine Chance auf langfristige Beschäftigung erhalten. Darüber hinaus soll die Idee, durch die Wiederverwertung von Abfallstoffen (Kult-)Produkte des täglichen Lebens herzustellen, zu einer Sensibilisierung der KonsumentInnen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung beitragen. Im Rahmen dieses Projekts hat designaustria auch zwei ExpertInnen-Netzwerk-Treffen am 15. Juni in Wien und am 17. Juni 2011 in Bratislava als Qualifizierungsmaßnahme konzipiert und organisiert. Es wurden alle NetzwerkpartnerInnen und weitere interessierte (sozialökonomische) Betriebe eingeladen, um ihr Know-how, ihre Zugänge und Herausforderungen in der täglichen Arbeit auszutauschen. DesignerInnen erhielten auf diesem Weg schwer beziehbare Informationen über ökologisch geeignete und verfügbare Materialien und deren Bezugsquellen und konnten sich bei VertreterInnen von Produktionsbetrieben informieren und weiteres Know-how generieren. (Katharina Beran)

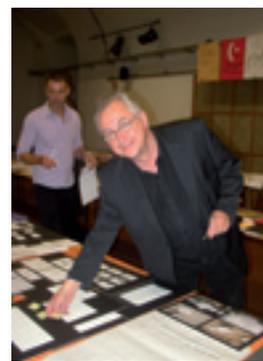


### Joseph Binder Award 2010 und 2012

Am Abend des 10. November 2010 vergab designaustria in der Ovalhalle des Wiener MuseumsQuartiers bereits zum sechsten Mal den Joseph Binder Award – Österreichs einzigen international ausgeschriebenen Preis für Grafikdesign & Illustration, der 1996 von designaustria ins Leben gerufen wurde. Durch den Abend führten Susanne Dechant und Severin Filek.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde die Abwicklung von den Schwesterverbänden SGD (Schweiz), AGD (Deutschland) und erstmals auch von BDG (Deutschland) unterstützt. Aus insgesamt 447 Einreichungen von 206 TeilnehmerInnen aus 16 Ländern hat die hochkarätig besetzte internationale Jury (Gert Dumbar, Lo Breier, Olaf Hajek, Susanne Breinfeld, Michela Varin und Jürgen Grothues) die Gewinner ermittelt. Sie vergab in 9 Kategorien (Corporate Design, Kommunikationsdesign, Informationsdesign, Schriftgestaltung, Editionsdesign, Verpackung, Plakatgestaltung, Illustration und Design Fiction) insgesamt 24 Trophäen, acht in Gold, acht in Silber und acht in Bronze. Weitere 39 Arbeiten wurden ausgezeichnet. Der von DA herausgegebene und von Zeitmass Design gestaltete Katalog stellt alle 63 prämierten und ausgewählten Beiträge vor.

Ende 2011 wurde mit den Vorbereitungen zur aktuellen Ausschreibung für das Jahr 2012 begonnen. Neu dieses Mal ist die Online-Registrierung auf [www.designaustria.at/jb12](http://www.designaustria.at/jb12). (Ulrike Willinger)



## Staatspreis Design & Sonderpreis »DesignConcepts« 2011

----- Im Jahr 2011 wurde designaustria vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) erneut mit der Abwicklung des Staatspreises Design beauftragt. Als neuer Partner und Auslober des Sonderpreises »DesignConcepts« war erstmals die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) dabei.

----- Mit insgesamt 176 Einreichungen übertraf der Zulauf zu dieser großen österreichischen Leistungsschau angesichts der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise alle Erwartungen. Zuwächse gegenüber dem Vorbewerb waren mit 58 Beiträgen im Bereich Konsumgüter und 30 im Bereich Investitionsgüter in beiden Produktgestaltungskategorien zu verzeichnen. Im Bereich der räumlichen Gestaltung traten 30 Projekte an, und um den erstmals im Rahmen des Kreativförderprogramms »impulse« der Austria Wirtschaftsservice GmbH ausgeschriebenen Sonderpreis »DesignConcepts« bewarben sich 62 Projekte. Die internationale Jury (Sylvia Feichtinger, Carol Urkauf-Chen, Gerald Bast, Michael Fleischhacker, Stefanie Grüssl und Sabine Pümpel) unter dem Vorsitz

des Designpabstes Dieter Rams wählte insgesamt 24 Einreichungen in die Bestenauswahl und vergab in den Hauptkategorien alle 3 vorgesehenen Staatspreise, 6 Nominierungen und 7 Mal das Prädikat »Design ausgewählt«. In der Konzeptkategorie, wo es darum geht, der Umsetzung noch nicht realisierter Gestaltungslösungen auf den Weg zu helfen, wurden alle zur Verfügung stehenden Geldmittel ausgeschüttet: Vergeben wurden der mit 5.000 Euro dotierte Sonderpreis, drei mit je 3.000 Euro dotierte Anerkennungspreise sowie drei Auszeichnungen.

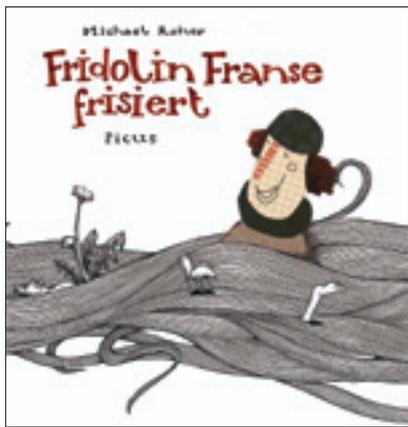
----- Die Preisverleihung, moderiert von Elisabeth Vogel, fand am 28. September 2011 in der Arena21 im Wiener MuseumsQuartier statt. Im Anschluss daran wurde die Ausstellung »Walk of Fame«, die alle prämierten und ausgewählten Projekte präsentierte, im designforum<sup>WIEN</sup> eröffnet. Die von DA organisierte Schau wurde von Thomas Hamann gestaltet. Der begleitende Katalog (deutsch/englisch), gestaltet von Zeitmass Design, ist im Verlag Mury Salzmann erschienen und stellt alle 24 nominierten und preisgekrönten Projekte ausführlich in Bild und Text vor. (Ulrike Willinger)



### Romulus-Candea-Preis 2011

--- Der von designaustria bereits zum fünften Mal aus- geschriebene Romulus-Candea-Preis prämiiert bislang un- veröffentlichte, illustrierte Kinderbuchprojekte. Benannt ist der im Zweijahresrhythmus stattfindende Wettbewerb nach dem berühmten Schöpfer der »Stanisläuse«, dem Illustrator und Ehrenmitglied von DA, Romulus Candea. 2011 wurden 52 Arbeiten eingereicht.

--- Die Jury mit Karin Haller (Institut für Jugendlitera- tur), Clemens Heider (Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt, heiderklausner\_corporatedesign), Dorothea Löcker (Picus Verlag), Michael Roher (Romulus- Candea-Preisträger 2009), Alicia Sancha (Illustratorin) und Robert Stocker (BM für Unterricht, Kunst und Kultur) traf am 18. Oktober 2011 im designforum im Museums- Quartier Wien zusammen, um den/die GewinnerIn zu ermitteln. Die Moderation der Jurysitzung übernahm freundlichlicherweise die Illustratorin Renate Habinger.



--- Im Vordergrund bei der Beurteilung der einge- reichten Kinderbuchprojekte standen vor allem der ästhetisch-künstlerische Anspruch und die Machbarkeit in der Realisierung. Die Jury traf eine Auswahl von acht Projekten, die an die Kinderjury einer Volks- bzw. Haupt- schule zur Beurteilung weitergeleitet wurden und in einer Ausstellung im Sommer 2012 vorgestellt werden. Der Name des/der GewinnerIn wird erst zur Preisverleihung und Ausstellungseröffnung bekannt gegeben. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert, darüber hinaus wird das aus- gezeichnete Kinderbuchprojekt durch den Picus Verlag veröffentlicht. (Ulrike Willinger)

### JAPAN Now

--- Mit der Hilfsaktion »JAPAN Now« griff Matthias Grieder (Zeitvertrieb) einen einfachen Grundgedanken auf: Nämlich, dass kreative Gestaltung und Design Mittel sind, um Emotionen und Gedanken freizusetzen und an- deren zu kommunizieren, zu vermitteln. Aufgrund seiner Initiative wurden KünstlerInnen und Personen aus dem Kreativbereich aufgerufen, Postermotive zu gestalten, in denen die japanische Flagge in Hinblick auf die aktuelle Situation und Katastrophe neu interpretiert werden sollte, aber sie sollte auch wiedererkennbar bleiben. Der Titel »JAPAN Now« verweist auf das »Jetzt« – auf die Situation nach der Tsunami-Welle und ihre Folgen: das Erdbeben, die Zerstörung, die vielen Opfer. Und die (noch dro- hende) nukleare Bedrohung, die uns allen zu denken geben sollte. »Ich wollte zur Katastrophe in Japan auf kreative Weise Stellung beziehen und meinen Gedanken Ausdruck verleihen. Ich gestaltete ein Sujet und dachte, wenn sich mehr GestalterInnen und KünstlerInnen beteiligen, könnten dadurch sehr unterschiedliche und interessante Denk- oder Mahnmale gezeigt werden«, so Grieder.



---- Die Poster wurden im Rahmen einer Ausstellung vom 18. bis 31. Mai 2011 im designforum<sup>WIEN</sup> im MuseumsQuartier präsentiert.

---- Mit »JAPAN Now« wurde ein Zeichen gesetzt – gegen Atomkraft und für globale Solidarität – und durch den Verkauf der Poster wurden Spenden für die Opfer der Katastrophe in Japan gesammelt. Der Reinerlös der Aktion ging an die Hilfsorganisation »Jugend eine Welt«/Don Bosco, von wo die Gelder japanischen Hilfswerken vor Ort zugute kamen. (Matthias Grieder)

### **PPV Austria Design Award 2010 & Pro Carton/PPV Austria Design Award 2011**

---- Seit über zehn Jahren bringt er mit großem Erfolg neue Ideen ans Licht: Der bereits im Jahr 2000 von Pro Carton, der Interessengemeinschaft der europäischen Karton- und Faltschachtelindustrie, und designaustria ins Leben gerufene Ideenwettbewerb für neue Kartonanwendungen. Neue Partner diesmal: PPV Austria, die Vereinigung der papierverarbeitenden Industrie Österreichs, und Mayr-Melnhof Karton. 2010 wurden insgesamt 48 Arbeiten eingereicht – davon 32 in der Kategorie »Kartonverpackung« und 16 in der Kategorie »andere Kartonanwendung«. 2011 gab es eine erfreuliche Steigerung: Es wurden 67 Arbeiten eingereicht, davon 42 in der Kategorie »Kartonverpackung« und 25 in der Kategorie »Andere Kartonanwendungen«.

---- designaustria hat wieder die Abwicklung des Wettbewerbs übernommen. Die Jurysitzung fand am 19. April 2010 bzw. am 15. April 2011 statt, die Jury war mit Vertretern aus allen Bereichen der Supply Chain besetzt. Ziel des Bewerbes, der von vielen österreichischen Design-Ausbildungsstätten unterstützt wird, ist es, bisher unverwirklichte, kreative neue Ideen für Kartonanwendungen zu finden und womöglich einer Produktion zuzu-

führen. Kriterien wie Originalität, Problemlösungspotenzial, Anwendungsklarheit, Innovation und Realisierbarkeit wurden von der Jury berücksichtigt.

---- Bei der feierlichen Preisverleihung am 4. Mai 2010 bzw. 3. Mai 2011, die erstmals im Rahmen der Printissimo/Emballissimo-Gala der österreichischen Papierindustrie im studio 44 vor 400 geladenen Gästen stattfand, wurden jeweils die beiden HauptpreisträgerInnen sowie vier weitere junge DesignerInnen mit einer Nominierung ausgezeichnet. (Ulrike Willinger)

### **Repräsentanz bei Tagungen und Konferenzen**

---- Wie gewohnt war designaustria auch in den letzten Jahren bei der Design-Tagung vom Netzwerk Design & Medien (Clusterland) in Oberösterreich und Salzburg vertreten. Rudolf Greger repräsentierte designaustria dabei jeweils mit einem Ausstellungsstand, so auch am 10. November 2011 in der Fachhochschule Salzburg am Campus Kuchl.

---- Eine außergewöhnliche Vernetzungsinitiative zwischen Kommunikation, Design und Architektur startete mit der »vlow!« in Vorarlberg. Dank der Koordination von Sigi Ramoser war designaustria von Beginn an als Kooperationspartner dabei. Ziel ist die Entwicklung eines internationalen Kongresses rund um außergewöhnliche Strategien der Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Creative Industries.

---- Und auch beim Expert Network Kreativwirtschaft der creativ wirtschaft austria vertritt designaustria des Öfteren den Bereich Design. (Severin Filek)

### **impulse\_lectures**

---- Eine erfolgreiche Kooperation zwischen aws, der Austria Wirtschaftsservice GmbH (impulse I evolve), und designaustria stellen die gemeinsamen Informationsvorträge an österreichischen Ausbildungsstätten zum Thema »Berufsbild DesignerIn – Chancen und Voraussetzungen einer selbstständigen Berufstätigkeit« (Gründerinformativsvorträge an Ausbildungsstätten) dar. Rund zehn solcher Veranstaltungen finden jährlich österreichweit statt. (Severin Filek)



## **designaustria als Partner der European Design Awards**

--- Seit 2007 laden die European Design Awards (ED-Awards; [www.europeandesign.org](http://www.europeandesign.org)) Grafikdesignerinnen und -designer von Dublin bis Ankara, von Moskau bis Lissabon ein, ihre Arbeiten einer internationalen Jury zu präsentieren und die Leistungskraft des kontinentalen Kreativschaffens unter Beweis zu stellen.

--- designaustria ist Medien- und Organisationspartner der ED-Awards, motiviert österreichische Designerinnen und Designer, sich dem internationalen Wettbewerb zu stellen und nominiert seit 2008 ein Mitglied der Jury. Diese setzt sich aus RedakteurInnen und Fachkräften nationaler Designpublikationen sowie Dachverbänden zusammen, darunter »novum« (DE), »typo« (CZ), »Progetto Grafico« (IT), »2+3D« (PL), »Eye« (GB), »Visual« (ES), »vormberichten« (NL), »étapes« (FR), »idpure« (CH), u. a. Die European Design Awards werden in den sieben Hauptkategorien General, Identity, Publications, Digital, Packaging, Illustrations, Self-promotion und Various mit insgesamt über 30 Unterkategorien vergeben und tragen dazu bei, dass die Leistungen der Agenturen und Studios gebührend honoriert und mit einem international gültigen Label ausgezeichnet werden. Darüber hinaus regen sie Austausch und Wettstreit über Ländergrenzen hinweg an und wirken imagebildend für den gesamten Sektor. Rund 150 Arbeiten österreichischer Designschaffender bewarben sich zwischen 2009 und 2011 um die European Design Awards. Mit Erfolg! Drei Gold-, zehn Silber- und 21 Bronze-Awards in den vergangenen drei Jahren beweisen, dass heimisches Design auch im europäischen Vergleich zu bestehen weiß. (Martin Lengauer)

design



*ria*

# NUTZEN STIFTEN



### European Design Business Dialogue (EDBD)

---- 2010 fand zum ersten Mal der »European Design Business Dialogue« im Tagungszentrum Schloss Schönbrunn statt. Ziel des Diskurs- und Vernetzungsevents ist es, den nationalen wie internationalen Austausch zwischen Wirtschaft und Design zu intensivieren und Österreich als Schnittstelle der europäischen Designwirtschaft zu etablieren. Rund 450 TeilnehmerInnen aus der Designszene, der Kommunikationsbranche und der Wirtschaft nutzten die Konferenz und ließen sich von international renommierten Vortragenden wie Michael Leube (E), Shan Preddy, Deborah Dawton (beide GB), Alex Steffen (USA) sowie von Präsentationen heimischer Designerfolge inspirieren.

---- In Best-Practice-Beispielen stellten österreichische DesignerInnen und AuftraggeberInnen die Erfolgsgeheimnisse ihrer Kooperation vor: darunter alessandride-sign mit dem Pharmakonzern Intercell, Walking-Chair mit der Marienapotheke, Hilgarth Design Engineering mit Energie Steiermark. Erfolgsstorys ausgewählter Designbüros rundeten den Event ab. Unter ihnen: designaustria-Mitglieder Erwin K. Bauer (bauer – konzept & gestaltung), Barbara Ambrosz und Karin Santorso (LUCY.D Design), Dieter Mayer (STRUKTIV) sowie Clemens T. Schedler (Büro für konkrete Gestaltung). designaustria organisierte die Vernetzungskonferenz im Rahmen des P.O.M, dem Point of Marketing, an dem auch die Österreichische Marketing-Gesellschaft und der Dialog Marketing Verband Österreich beteiligt waren.

---- Als jährliche Veranstaltung konzipiert, brachte designaustria auch 2011 mit dem European Design Business Dialogue erneut internationales Design-Know-how nach Wien. Für hochkarätige Vorträge konnten u. a. Ed Annink (NL), Kathryn Best (GB/USA), Angela Morelli (I) und Michael Thomson (GB) gewonnen werden. Sie informierten über neueste Management-Trends in Design und Marketing sowie über den Dialog zwischen Kreativen und Wirtschaft.

---- Anschauliche Praxisbeispiele wurden von internationalen DesignerInnen und ihren Auftraggebern vorgestellt: u. a. Uwe Melichar (Factor Design, D) und Ralph Breymaier (Gardena, D), Lo Breier mit Johannes Newrkla (A) und Klaus Asemann (Embassy, D) mit Motel One. Ein weiterer Fokus lag auf Design als (Wirtschafts-) Standortfaktor für Städte, der von Isabel Roig (E), Eberhard Schrepf (A) und Pekka Timonen (FIN) als Verantwortlichen der World Design Capital Helsinki 2012 diskutiert wurde. (Katharina Beran)

### Meet, Greet & Eat 2010 & 2011

---- designaustria lud im Rahmen der Vienna Design Week 2010 zum »Meet, Greet & Eat« in Wiener Designstudios. In diesem Format gaben Mitglieder von designaustria Einblick in ihren Arbeitsalltag.

---- Wer steht hinter der Gestaltung von Produktverpackungen, Webseiten, Marken und Logos? Wie kommt ein bestimmtes Design zustande? Fragen konnten direkt an die ExpertInnen gestellt werden. An verschiedenen Stationen erfuhren Interessierte so einige Erfolgsstorys und persönliche Geschichten der DesignerInnen. Mit dabei waren: die Bürogemeinschaft Dechant Grafische Arbeiten / cyLEDGE Media GmbH, Studio Novo communication und High-Performance-Vienna.

---- 2011 veranstaltete designaustria »Meet, Greet & Eat« in einem etwas veränderten Format: ExpertsCluster, Interessensgruppen von designaustria-Mitgliedern, aus den Bereichen Illustration, Corporate Design und Industrial Design stellten ihr Know-how vor und standen für Fragen zur Verfügung. Auf diese Weise konnten Interessierte in persönlichen Gesprächen mit den DesignspezialistInnen mehr über die verschiedenen Designsparten erfahren, fachlichen Input holen oder sich unter Profis auszutauschen. (Katharina Beran)



### »Austrian-Chinese Design and Branding Day« auf der Expo Shanghai

--- Am 21. September 2010 lud designaustria VertreterInnen ausgewählter chinesischer Unternehmen zum »Austrian-Chinese Design and Branding Day« in den Österreich-Pavillon auf der Expo in Shanghai. Ziel war es, bei chinesischen und internationalen Unternehmen das Interesse am Designstandort Österreich zu wecken. Es galt, Möglichkeiten einer Kooperation auszuloten und auf den Stellenwert heimischer Design- und Brandingleistungen als Kultur- und Wirtschaftsfaktor hinzuweisen.

--- Zehn österreichische Agenturen mit Design- und Branding-Schwerpunkten, darunter die designaustria-Mitglieder Kiska, alessandridesign, Design Storz und cdc/brandcreation nutzten die Möglichkeit, ihr Leistungsspektrum im Rahmen der Veranstaltung der chinesischen Öffentlichkeit vorzustellen. Weiters am Programm: Fachvorträge von Branchenkennern. Unter ihnen Jan Stael von Hohlstein und Cathy Huang.

(Katharina Beran)

### »Design Interchange Workshop« – Riga 2010

--- Zu dem von designaustria im Rahmen des Festivals »Design.Future 2010« in Kooperation mit dem Design Information Centre/Riga organisierten »Design Interchange Workshop« trafen im Oktober 2010 österreichische und lettische JungunternehmerInnen und Designausbildner sowie VertreterInnen von Ausbildungsstätten in Riga/Lettland zusammen, um einander kennenzulernen, Strategien zu entwickeln, Synergien auszuloten und mögliche Kooperationen für die Zukunft zu diskutieren. Von lettischer Seite waren alle sieben existierenden Design-Ausbildungsstätten vertreten, von Österreich VertreterInnen von vier Ausbildungsstätten: Höhere Graphische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wien, New Design University St. Pölten, FH Joanneum Graz und FH Salzburg. (Ulrike Willinger)



### »Design Interchange Workshop« – Barcelona 2011

--- Bei einem »Design Interchange Workshop« in Barcelona trafen im Oktober 2011 österreichische Designprofis und UnternehmerInnen auf spanische und katalanische Kreative und Wirtschaftstreibende, um über zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen. Der Vermittlungsworkshop wurde von designaustria gemeinsam mit der Außenwirtschaft Österreich der WKO sowie go international organisiert und fand im Rahmen der Barcelona Design Week statt.

--- Im Zuge des Workshops wurden erste Kontakte geknüpft, Strategien entwickelt und darüber diskutiert, wie Synergien im Gestaltungs- und Produktionsprozess genutzt werden können.

--- Von österreichischer Seite nahmen die DesignerInnen Thomas Feichtner, Rudolf Greger/gp designpartners, Rainer Mutsch, TaliaYSebastian und Valentin Vodev am Workshop teil. Die vertretenen österreichischen Unternehmen: die Eternit-Werke Ludwig Hatschek AG, J. & L. Lobmeyr, Viteo GmbH und Wolford AG.

(Katharina Beran)

### Design Management Europe Award (DME) 2010 & 2011

--- Der Design Management Europe Award (DME) ist eine Auszeichnung für das Management jener Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Erfolg maßgeblich durch die Integration von Design in die Unternehmensstrategie erreicht haben.

--- designaustria nominierte zu diesem dritten europaweit beschickten DME Award 2009 vier erfolgreiche österreichische Unternehmen, die bewusst auf Design setzen: Eines davon, MAM Babyartikel GmbH, konnte die internationale Jury überzeugen und setzte sich gegen mehr als 200 Projekte aus 22 europäischen Ländern durch. Auch 2010 und 2011 wurde mit jeweils



fünf Nominierungen zu diesem einzigen europäischen Designmanagement Award beigetragen und noch erfolgreicher abgeschlossen: Franz Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH, Viteo GmbH und Rolf Spectacles – Roland Wolf KG waren unter den Ausgezeichneten.

### **Biennale für Design, BIO 2010**

--- Vom 7. Oktober bis 7. November 2010 wurden in Ljubljana, Slowenien, im Rahmen der 22. Biennale für Design (BIO) wieder die besten internationalen Designlösungen präsentiert und prämiert. Die Design-Biennale BIO ist eine der größten und ältesten internationalen Designausstellungen weltweit, organisiert vom Architektur- und Designmuseum Ljubljana und verbunden mit einem internationalen Wettbewerb. Eine Expertenjury bewertet Arbeiten aus den Bereichen Produktdesign, visueller Kommunikation und Prototypengestaltung aus aller Welt.

--- designaustria koordinierte die Teilnahme der österreichischen Beiträge am BIO-Wettbewerb. Insgesamt wurden von DA 20 Projekte eingereicht. 10 Beiträge davon wurden vom Selection Committee der BIO für Katalog und Ausstellung ausgewählt und nahmen damit an der Jurierung teil. Die internationale Jury tagte am 4./5. Oktober 2010 und traf unter den 132 Ausstellungsstücken aus 24 Ländern die Auswahl der besten Produkte und vergab Goldmedaillen und Auszeichnungen. Zwei österreichische Beiträge waren erfolgreich und wurden von der Jury ausgezeichnet. (Ulrike Willinger)

### **Biennale für Illustrationen, BIB, Bratislava 2011**

--- Bereits zum 23. Mal fand vom 2. September bis 26. Oktober 2011 diese zu den renommiertesten Veranstaltungen im Bereich Illustration zählende Biennale statt. 15 in Österreich tätige Kinderbuchillustratorinnen und -illustratoren waren in der von designaustria durchgeführten Sammeleinreichung zur BIB 2011 mit ihren Arbeiten vertreten. Damit wurde das österreichische Kontingent auch bei der aktuellen Auflage dieser internationalen Großveranstaltung für Kinder- und Jugendbuchillustration ausgeschöpft.

--- Im Rahmen der schon traditionellen eintägigen designaustria-Exkursion nach Bratislava am 14. Oktober 2011 gab es wieder die Gelegenheit, die Ergebnisse des Wettbewerbs und diverse Ausstellungen zu besichtigen. Erstmals wurden Kolleginnen und Kollegen der Illustrationsorganisation (IO) aus Deutschland mit eingeladen, sodass es die Möglichkeit gab, Kontakte zu vertiefen und das Netzwerk zu stärken. (Ulrike Willinger)

### **Vortragsreihe »Das Unbehagen in Gestaltung« Eine Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien**

--- Die Vortragsreihe »Das Unbehagen in Gestaltung« untersucht den Mythos Gestaltung in Kunst, Kultur und Theorie und beleuchtet in den einzelnen Vorträgen das Thema in unterschiedlichen Kontexten. Das an der Akademie der bildenden Künste Wien angesiedelte Institut für das künstlerische Lehramt lud in Kooperation mit designaustria Prem Krishnamurthy, Designer, Kurator und Gründer von Project Projects, Jutta Hartmann, Professorin für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin, Ramia Mazé, Senior Researcher und Projektleiterin am Interactive Institute Göteborg sowie Danh Vo, Künstler, Berlin/New York, und Ines Kaag mit Désirée Heiss, Gründerinnen des Designkollektivs Bless, Berlin/Paris, ein. Die Vorträge fanden alternierend am Institut für das künstlerische Lehramt und im designforum<sup>WIEN</sup> zwischen Oktober und Dezember 2011 statt. (Katharina Beran)

### **tga-Vorträge im designforum<sup>WIEN</sup>**

--- Die gewohnt erfolgreiche Kooperation mit der typographischen gesellschaft austria (tga) setzte sich auch 2010 und 2011 in zahlreichen gut besuchten Vorträgen, darunter am 4. Mai mit Peter Verheul und am 8. Juni 2011 mit Sofie Beier, fort. (Severin Filek)

design



*ustria*

# PROFESSIONALI- SIERUNG VORANTREIBEN



## ExpertsCluster Webredaktion

--- Die Webredaktion hat auch in dieser Berichtsperiode ganze Arbeit geleistet. Derzeit arbeiten fünf Mitglieder von DA ehrenamtlich mit und unterstützen durch ihre Leistung das Büro und die PR-Agentur tatkräftig bei der Öffentlichkeitsarbeit. Sie seien hier namentlich genannt und herzlichst bedankt: René Andritsch, Rosa-Maria Grieder-Bednarik, Constanze Kukulies, Sandra Mosch und allen voran Irene Persché als Sprecherin.

--- Die Webredaktion hat den ersten Teil des Relaunches von designaustria.at zusammen mit den Designern von Zeughaus und den Programmierern von Antiloop fertigstellen können. Verbesserte Suchfunktionen, die »Startseitengalerie« zur Präsentation von Arbeiten der designaustria-Mitglieder, der Honorarrechner und sämtliches Infomaterial von DA zum Download sowie die Kommentarfunktion sind nur einige der neuen Features der Website, um noch besser Informationen über Design und die Arbeit der Mitglieder zu präsentieren.

--- Das Team der Webredaktion von designaustria sucht dringend Verstärkung. Engagierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, das Team zu vergrößern und ein paar Stunden monatlich ehrenamtlich mitzuarbeiten. Bitte um Kontaktaufnahme unter [webredaktion@designaustria.at](mailto:webredaktion@designaustria.at). Zuletzt möchten wir noch einmal dazu aufrufen, uns Ihre/Eure Ideen und Kritik, Hinweise, Erfolge, jüngste Arbeiten und anderes Interessantes zu senden: [webredaktion@designaustria.at](mailto:webredaktion@designaustria.at). (Irene Persché)

## ExpertsCluster Illustration

### illustria – Community for Illustrators in Austria

--- Die Gründung des EC illustria wurde im Februar 2010 initiiert durch DA-Mitglied Monika Fauler mit Unterstützung von DA-Vorstand Rudolf Greger. Zu den Gründungsmitgliedern zählen: Alice Wellinger, Bernd Ertl, Brian Main, Carla Mueller, Fridolin Brandl, Gerhard Bruckbauer, Gernot Lauboeck, Lisa Althaus, Michael Pleesz, Monika Fauler, Nana Swiczinsky, Nina Levett, Peter Diamond, Peter Widmann, René Andritsch, René van de Vondervoort, Roland Reznicek, Susanne Riha, Verena Hochleitner, Winfried Opgenoorth und Wolfgang Hauer.

--- Die illustria-Gründungsmitglieder errichteten ein Informationszentrum für Illustration, erreichbar unter [illustria@designaustria.at](mailto:illustria@designaustria.at).

Sie erarbeiteten gemeinsam

- eine Definition für Illustration
- Qualitätsrichtlinien für Illustration
- Infos für den Start in die Selbstständigkeit als IllustratorIn

--- Infos über Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Illustration

Gemeinschaftsbildende Veranstaltungen wie Ausstellungen und Symposien (Joseph-Binder-Symposium JBS10, KiJuBu-Symposium auf der Buch Wien, Live-illu-Sessions bei DA-inside etc. ) und regelmäßige Treffen (»illuTisch«) fanden mit Unterstützung durch DA-Vorstand Martin Föbtleitner erstmals statt. Ein illustria-Logo und erste Öffentlichkeitsarbeit für die Illustriatoren-Gemeinschaft ist in gemeinsamer Arbeit entstanden. Die Kooperation mit Partnern im Bereich Illustration befindet sich in Vorbereitung. (Monika Fauler)

## ExpertsCluster Corporate Design

### EC init\_cd

--- Während der letzten beiden Jahre erarbeitete der ExpertsCluster Corporate Design (EC init\_cd), bestehend aus Clemens Heider, Martin Dunkl, Steffen Grachegg, Lothar Heinzle, Evelyn Junghanns und Andrea Klausner, die Broschüre »Qualitätsstandards für Corporate Design« und die Neuauflage des init\_cd-Standardwerks »Was ist Corporate Design?«. Seit der ersten Auflage (1998) hat sich viel geändert: Nicht nur inhaltlich, sondern auch strategisch. Beide Broschüren erscheinen in der Reihe »How to ...«.

--- Zusätzlich wurden Rahmenbedingungen für das »CD-Qualitätssiegel« entwickelt, zu finden auf [www.init-cd.at](http://www.init-cd.at).

--- Die monatlichen Treffen der Mitglieder sind ein spannender Diskurs zum Thema Corporate Design und ein Austausch von aktuellen Berufserfahrungen (Honorare, Wettbewerbe, Methoden etc.). (Clemens Heider)



## ExpertsCluster Industrial Design

### EC init\_id

---- Ziel des EC sind professionellere Wahrnehmung und Einsatz von Industrial Design. Unsere ersten Schritte in diese Richtung:

---- 1. Prototypischer Projektablauf eines modernen ID-Projekts

Erstellung von Benchmarks im Ablauf eines ID-Projekts zum einfacheren Vergleich von Angeboten sowie zur Präsentation und Wissensvermittlung über Möglichkeiten und Notwendigkeiten von ID. Diese Informationen schaffen leicht verständliche Voraussetzungen, um ein Maximum aus der Produktentwicklung zum Konsumenten zu tragen.

---- 2. WIID Booklet

Präzisere Definition von ID; seiner Aufgaben, Tätigkeiten, Kompetenzen. Entwicklung eines Informationsträgers zur DA-internen Verbreitung (DA-Mitglieder = Multiplikatoren) sowie zum Versand an KMUs.

---- 3. Adaption der Staatspreise

Neue Formulierung und Richtlinien zur treffenderen Bewertung unserer Kategorien und zukünftig der Staatspreise. Pressekooperation und Politikunterstützung verschaffen uns dabei eine professionellere, präzisere öffentliche Wahrnehmung bei vergleichsweise geringem redaktionellem Reibungsverlust.

---- 4. Monitoring von Wettbewerben

Monitoring, Bewusstseinsbildung und (unterstützt von DA) erfolgreiche Nachverhandlungen der Rechte und Honorare bei sämtlichen uns zugetragenen sittenwidrigen Ausschreibungen. Bis dato: Woody Schuhe, Saubermacher Eco Box, Wittmann Burgtheaterbestuhlung.

(Alexander Hartenau)



## ExpertsCluster Service Design

---- Im Dienstleistungszeitalter ist Service Design die Königin: Designerinnen und Designer beeinflussen nicht nur den Firmenauftritt oder die Form eines Produkts, sie bringen eine einzigartige Perspektive ein. Es ist ihre Denkweise, die Design zum Schlüsselfaktor für wirtschaftlichen Erfolg macht. DesignerInnen stellen sicher, dass Unternehmen nutzerzentriert agieren und bestmögliche Kommunikation, Produkte, Marken, Dienstleistungen und Erlebnisse liefern. Sie verschaffen strategische Vorteile und kreieren als Sparringpartner unterschiedlicher Geschäftsbereiche komplett neue Marktmodelle. Design ist eine Querschnittsdisziplin!

---- Service Design integriert sämtliche Designdisziplinen. Der ExpertsCluster Service Design informiert und macht Service Design begreifbar: 2011 haben wir begonnen, eine Informationsbroschüre zu erarbeiten und ein Audit-Tool zu entwickeln, mit dem die Qualität von Dienstleistungen bewertet werden kann. (Rudolf Greger)

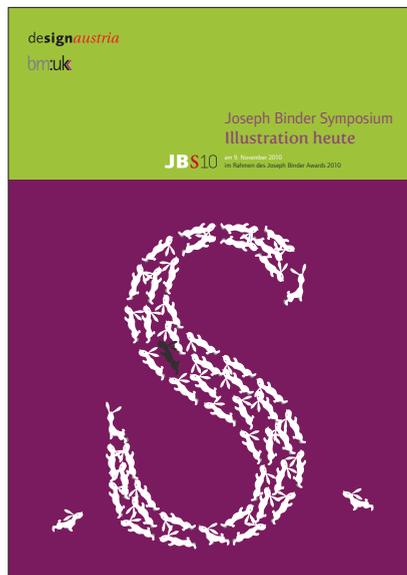
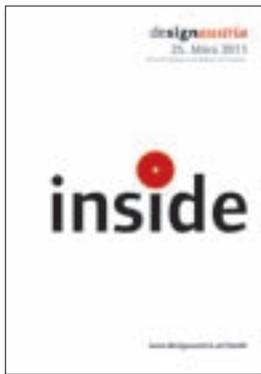
## ExpertsCluster Sustainable Design

---- Der EC Sustainable Design wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, Initiativen, Akteure, Ressourcen und vorhandenes Know-how zum Thema Sustainable Design in Österreich zu vernetzen und zu bündeln. Der Begriff »Sustainable Design« ist eine Erweiterung des herkömmlichen Eco-Design-Begriffes um ökologische, soziale und ethische Nachhaltigkeit. »Learning-by-Sharing« ist dabei die Devise für ein übergeordnetes Ziel: verantwortungsbewusstes Handeln für ökologisch und sozial nachhaltige Produkte (Produkt-Service-Systeme, Grafik-Produkte etc.).

---- Zur Weiterentwicklung der theoretischen und praktischen Aspekte von Sustainable Design wurde vom Cluster-Initiator IDRV am 2. Dezember 2011 die Veranstaltung Circle 00003 im designforum<sup>WIEN</sup> zum Thema »Sustainable Design. Strategien für einen gesellschaftlichen Wandel!« veranstaltet und dabei der EC einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Weitere Vernetzungsaktivitäten zu Institutionen, DesignerInnen und Produzenten sind erfolgt und werden zukünftig forciert werden, unter anderem durch eine Präsentation im Rahmen des Designmonat Graz.

---- Das 2011 konzipierte Pilotprojekt »Sustainable Design goes public« (Arbeitstitel) vom IDRV in Kooperation mit designaustria wird von der ZIT, der Technologieagentur der Stadt Wien, großzügig gefördert. Im Rahmen einer Ausstellung werden Sustainable-Design-Methoden, -Werkzeuge und -Modelle präsentiert und anschließend in Form einer Toolbox nachhaltig öffentlich zur Verfügung gestellt. (Harald Gründl)

Die Gründung weiterer ExpertsCluster für Exhibition Design und Designgeschichte steht in den kommenden Monaten bevor. Einen Vorgeschmack darauf gab es unter dem Titel »Lesung und Wein« durch Anita Kern am 27. April 2011 im IIIIDspace. Sie gab einen Überblick über die Designgeschichte des 20. Jahrhunderts. Über 30 ZuhörerInnen, nicht nur GrafikerInnen, sondern auch aus Buchhandel, Ausbildung und Wirtschaft, genossen Anekdoten und Wissenswertes von Joseph Binder über Victor Slama bis Julius Klinger. Anita Kerns Buch »Österreichisches Grafikdesign im 20. Jahrhundert«, herausgegeben von designaustria, sollte übrigens in keinem DesignereInnen-Haushalt fehlen und ist jederzeit über [abo@designaustria.at](mailto:abo@designaustria.at) zu bestellen. (Martin Föbleitner)



### Joseph-Binder-Symposium

----- Anlässlich des Joseph Binder Awards 2010 wurde erstmalig das Joseph-Binder-Symposium abgehalten. Mitglieder der Binder-Award-Jurys wie Fons Hickmann, Susanne Breitefeld, Andrea Offermann von der Illustratoren-Organisation und über 70 österreichische IllustratorenInnen diskutierten am 9. November 2010 bis weit nach Mitternacht über die vielen Facetten und Herausforderungen von zeitgemäßer Illustration. (Martin Föbleitner)

### Buch Wien 2011

----- illustraria, die neu gegründete IllustratorInnen-gemeinschaft von designaustria, veranstaltete im Rahmen der Buch Wien 2011 ein Symposium zum Schwerpunkt Kinderbuchillustration. Die Veranstaltung gliederte sich in zwei moderierte Gespräche, in welchen auf die Zusammenarbeit von IllustratorInnen und AutorInnen (»Mein Buch – Dein Buch«) eingegangen wurde. In der zweiten Podiumsdiskussion (»Verlegte Bilder«) wurden auch andere Positionen, die am Entstehen eines Buches beteiligt sind, beleuchtet, indem hier auch Verleger, Buchhändler und Vertreter zu Wort kamen. In einem weiteren Programmpunkt stellte sich die deutsche Illustriatoren-gemeinschaft (IO) durch Katja Kamm vor. Mit dabei auch Kathrin Wexberg, Carola Holland mit Autorin Edith Schreiber-Wicke, Winfried Opgenoorth mit Autorin Christine Rettl, Verena Hochleitner mit Autorin Saskia Hula und Renate Habinger mit Autor Michael Stavaric.



Ein Messestand mit den Portfolios der IllustratorInnen sowie Workshops ergänzten das Programm. Auch Vertreterinnen von Verlagen, Inge Cevela (Dom Verlag) und Verlegerin Dorothea Löcker (Picus Verlag), sowie Frau Lhotzky von der Buchhandlung Lhotzkys Literaturbuffet und die Illustratorinnen Lisbeth Zwerger und Susanne Riha, der an dieser Stelle herzlicher Dank für die Organisation gebührt, waren mit dabei. (Martin Fößleitner)

### **Workshop »Argumentationstechnik & Verhandlungsführung« 2010**

--- Für den am 10. Dezember 2010 von designaustria veranstalteten Workshop »Argumentationstechnik und Verhandlungsführung« konnte mit Lutz Hackenberg einer der erfahrensten Experten auf diesem Gebiet gewonnen werden: Er ist selbstständiger Kommunikationsdesigner und Mitbegründer der Allianz deutscher Designer (AGD), war lange Jahre deren Vorsitzender und ist seit 1984 Geschäftsführer des mit 3.200 Mitgliedern größten deutschen Berufsverbandes für selbstständige DesignerInnen. Die berufswirtschaftliche Beratung ist sein Spezialgebiet. Dazu gehören insbesondere Fragen des Urheber- und Vertragsrechts sowie Informationen zu Kalkulation und Abrechnung von Designleistungen. Den 20 Workshop-TeilnehmerInnen vermittelte er die wichtigsten Kriterien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Umgang mit AuftraggeberInnen. (Ulrike Willinger)

### **Workshop »How to Find, Win, Keep and Develop Clients« 2010**

--- Die erfahrene Referentin Shan Preddy, Teilhaberin von Preddy & Co, einem Beratungs- und Schulungsunternehmen für Geschäftsentwicklung im Designbereich, stationiert in Großbritannien, arbeitet als Coach für führende Designunternehmen in aller Welt. Ihr Buch »How to Market Design Consultancy Services: Finding, Winning, Keeping and Developing Clients« wurde mittlerweile zu einem internationalen Standardwerk der Branche. Am 20. Mai 2010 vermittelte sie in dem von designaustria veranstalteten interaktiven Workshop den rund 20 TeilnehmerInnen die entscheidendsten Tools zur Entwicklung einer klaren Marketingstrategie und proaktiven Auftraggeberbeziehung. (Ulrike Willinger)

### **Jobbörse – CCA/DA-Freelancer-Review**

--- Der Creativ Club Austria (CCA) veranstaltet in Kooperation mit designaustria regelmäßig einen Review für Freelancer im designforum<sup>WIEN</sup> – für die Bereiche Grafikdesign, Fotografie und Illustration.

--- Kreativdirektoren und Art Buyer haben auf diese Weise die Chance, sich in wenigen Stunden über das Angebot am Markt zu informieren, und Freelancer erhalten die Gelegenheit, ihre Portfolios zu präsentieren, berufliche Kontakte zu knüpfen und den Teams in Agenturen ihre Unterstützung anzubieten.

--- Stattgefundene Termine: 19. April 2011 und 7. November 2011. (Severin Filek)



## designaustria, BEDA und eine europäische Designpolitik

----- Engagement für eine europäische Designpolitik – das Bureau of European Design Associations (BEDA) feierte 2009 seinen 40. Geburtstag. In den letzten Jahren hat BEDA alles darangesetzt, um die Europäische Kommission davon zu überzeugen, Design auf die Innovationsagenda zu setzen und die Weichen für eine europäische Designpolitik vorzubereiten.

----- Mehrere Vorstöße seitens des Bureau of European Design Associations (BEDA), das als Schnittstelle zwischen der europäischen Designerschaft und den EU-Behörden fungiert, waren nach Jahren der Vorbereitung erfolgreich. Es ist BEDA gelungen, die Europäische Kommission von der Dringlichkeit einer europäischen Designpolitik und von der Relevanz von Design als Wirtschaftsfaktor zu überzeugen. Hier ein Rückblick auf die BEDA-Interventionen und Abriss der Maßnahmen, die als Ergebnis dieses Engagements von der Europäischen Union in Gang gesetzt wurden.

----- Am 8. Oktober 2007 traf eine BEDA-Delegation, in der auch DA-Geschäftsführer Severin Filek als ehemaliger BEDA-Präsident und nunmehriges BEDA-Vorstandsmitglied vertreten war, mit EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso zusammen. Während des Treffens wurde Barroso ein Positionspapier unter dem Titel »Design Europe 2010« vorgelegt, in dem die Notwendigkeit eines wirksamen Instrumentariums auf europäischer Ebene zur Ermöglichung einer kohärenten Designpolitik

unterstrichen wird. Präsident Barroso stellte von Anfang an klar, dass er von der Wichtigkeit von Design für Europa überzeugt sei; und er verpflichtete der Delegation bei, dass die wirtschaftliche Bedeutung dieses Sektors der Kreativindustrie nach wie vor in der Wirtschaftspolitik stark unterbewertet würde. Schließlich sagte er seine Unterstützung bei der Aufwertung der Designfrage in Europa zu.

----- Wie wir heute wissen, äußerst erfolgreich: Die drei entscheidenden Punkte »Evidence – Investment – Policy Advice«, um Design in eine europäische Innovationspolitik zu integrieren, werden seitdem sukzessive umgesetzt. Es folgte ein Gespräch am 21. Jänner 2008 mit dem damaligen Vize-Kommissionspräsidenten Verheugen, das schließlich bereits 2009 in eine »Public Consultation« zum Thema »Design as a Driver of User-Centred Innovation« mündete.

----- Die weitere Entwicklung: Das Papier der EU »Innovation Union« und die European Design Initiative folgten; der European Design Leadership Board wurde gegründet (DA-Mitglied Gerin Trautenberger ist dort für Österreich vertreten) und 3 Millionen Euro wurden im April 2012 als erstes Investment für vier entscheidende Projekte – bei einem davon ist designaustria involviert – zur Verfügung gestellt. Im »€ Design«-Projekt geht es um Wertschöpfung durch Design: um die Analyse und Messung von Design als benutzerorientiertes Innovationstool und ökonomischen Produktionsfaktor. Kurz, es soll der Nachweis in Zahlen erbracht werden, welcher die Forderung nach der Einbindung von Design als wirtschaftlichen Faktor für Innovation und Produktivität rechtfertigt.



----- Zu den Fragen, mit denen sich der schon erwähnte Designpolitik-Beraterstab der Europäischen Kommission, der European Design Leadership Board (EDLB) beschäftigt, in dem 15 ExpertInnen verschiedener Länder vertreten sind, zählen u.a. die Bewertung von Design als Innovationsmotor zum Nutzen von Gesellschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit sowie die Entwicklung von Designkompetenzen und Designwissen in Europa im Hinblick auf eine systematische und strategische Einbindung von Design in die Wirtschaftspolitik. Design soll künftig eine führende Rolle im europäischen Innovationsplan innehaben und in allen Sektoren als Garant für Innovation und Wachstum Berücksichtigung finden. Am 21. März 2012 fand in Brüssel der Co-Design Workshop statt, bei dem Ziele und mögliche Wege dorthin entwickelt und umrissen wurden. Im Juni wurden dem Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Antonio Tajani, entsprechende Empfehlungen für eine europäische Designpolitik übergeben und am 17. September dieses Jahres stand schließlich der Europäische Designinnovationsgipfel in Helsinki, der World Design Capital 2012, auf der Tagesordnung, auf dem Kommissionsvizepräsident Tajani der Bericht des EDLB »Design for Growth and Prosperity« mit 21 Empfehlungen für eine sukzessive Einbindung von Design in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik übergeben wurde. (Severin Filek, Brigitte Willinger)

### **Internationale Vernetzung**

----- Ende Oktober 2011 fanden die Icoграда- und Icsid-Generalversammlungen in Taipeh statt. Leimei Julia Chiu aus Japan wurde zur ersten Präsidentin von Icoграда, der weltweiten Vereinigung mit 224 Mitgliedsorganisationen, gewählt. Auch wurde der Name von »International Council of Graphic Design Associations« auf »International Council of Communication Design« geändert.

----- Im Rahmen der internationalen Designexpo in Taipeh vom 22. bis 30. Oktober 2011 mit über 300.000 designinteressierten BesucherInnen präsentierte design-austria am Stand von IIID (International Institute for Information Design) den Early-Bird-Call für den Josph Binder Award 2012. Mit dem Taiwan Design Center wurden weitere Kooperationen in den Bereichen Ausbildung, Wettbewerbe und Wirtschaftskontakte vereinbart.

----- Mit 1. Jänner 2011 wurde designaustria auch Mitglied beim EIDD – Design For All Europe – und entsandte Veronika Egger zur Generalversammlung nach Tallinn am 28. Mai 2011.



### Finanzbericht per 31. Dezember 2010 und 2011

— Mit zufriedenem – aber dennoch selbstkritischem – Blick kann auf die Geschäftsjahre 2010 und 2011 zurückgeblickt werden: Es waren trotz Finanz- und Wirtschaftskrise die überhaupt erfolgreichsten in der mittlerweile mehr als 80-jährigen Verbands- bzw. Organisationsgeschichte!

Die beiden großen, über mehrere Jahre hinweg seitens des Geschäftsführers angestrebten Ziele:

- erstmals einen Umsatz über 500.000 Euro,
- sowie erstmals ein Mitgliedsbeitragsvolumen über 200.000 Euro

zu erreichen, konnten im Geschäftsjahr 2011 umgesetzt werden.

Die Geschäftsjahre 2010 und 2011 können somit als bislang erfolgreichste in die Annalen von designaustria eingetragen werden: Mit einem exakten Umsatz von 493.241,65 Euro (2010) und 521.958,26 Euro (2011) wurden die jeweils höchsten Beträge jemals erwirtschaftet. Die zweite, selbst gesteckte Vorgabe – erstmals mehr als 200.000 Euro an Mitgliedsbeiträgen zu akquirieren – wurde ebenfalls, nach Einnahmen von 201.738,82 Euro inklusive Spenden im Jahr 2010, mit 232.275,85 Euro im Jahr 2011 erreicht und damit auch diese Hürde übersprungen.

— Beachtliche 148.314,44 Euro wurden 2010 an Förderungen und Subventionen erhalten. Dies ist einerseits auf die verstärkte Aktivität in EU-Projekten zurückzuführen, andererseits auf eine rege internationale Ausstellungsaktivität, die mit zusätzlich gewährten Zuschüssen »belohnt«

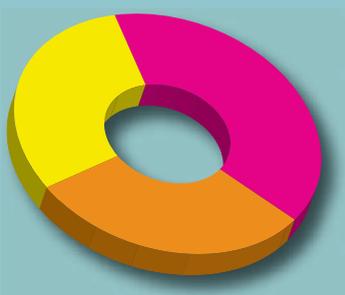
wurde. Dennoch ist dieser Position mit Vorsicht zu begegnen, zumal nicht sichergestellt ist, dass Eingänge in dieser Höhe aufgrund öffentlicher Einsparungsmaßnahmen auch in Zukunft erreicht werden können bzw. die Zahlungseingänge aus EU-Projekten immer mit großer zeitlicher Verzögerung eintreffen. Es ist dies 2010 der höchste je erreichte Wert und macht mittlerweile knapp mehr als 30% unseres Gesamtumsatzes aus. Im Jahr 2011 reduzierte sich diese Einnahmensposition erneut um mehr als 20% auf den Stand von 2009 und machte 116.365,84 Euro aus.

— Sonstige Leistungserlöse, 94.861,89 Euro im Jahr 2010 bzw. 86.870,44 Euro 2011 und andere betriebliche Erträge, trugen zu diesem positiven Ergebnis bei.

— Unter den Aufwendungen – speziell im Jahr 2010 – ist dementsprechend anzumerken, dass alle Bereiche auch etwas mehr an Kosten verursachten, im Speziellen extern bezogene Leistungen und Personalaufwand. Der Betriebserfolg konnte 2010 dennoch knapp positiv mit 502,95 Euro bzw. 2011 knapp negativ mit minus 1.626,00 Euro sichergestellt werden.

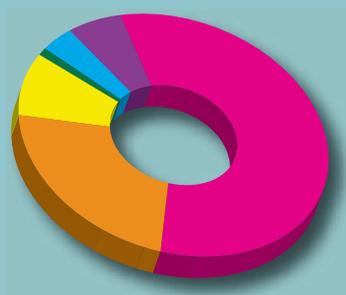
— Zählt man die Erträge unseres Legats aus dem Erbe Joseph Binders dem Finanzerfolg hinzu, konnte in Summe für das Jahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 19.384,89 Euro bzw. für das Jahr 2011 mit 18.372,19 Euro bilanziert werden. Abzüglich einer Rücklagenzuweisung in Höhe von jeweils 15.000 Euro (um vorangegangene Verluste abzudecken) wurde das Geschäftsjahr 2010 mit einem Zugang von 4.384,89 Euro abgeschlossen. Ähnlich verhielt es sich 2011, wo ein Zugang von 3.372,19 Euro ausgewiesen werden konnte.

(Severin Filek)



Finanzierung

- 40% Mitgliedsbeiträge
- 30% Förderungen
- 30% Umsätze



nach Mitgliederkategorien | Summe: 1.166

- 57% GrafikdesignerInnen
- 23% ProduktdesignerInnen
- 9% IllustratorInnen
- 1% DA-friends
- 4% StudentInnen
- 6% PensionistInnen

## Erfolgsrechnung 2008–2011

	2008	2009	2010	2011
<b>Einnahmen</b>				
Mitgliedsbeiträge und Spenden	199.865,81	197.483,76	201.738,82	232.275,85
Leistungserlöse	80.690,66	135.361,84	94.861,89	86.870,44
Förderungen und Subventionen	76.600,00	117.660,11	148.314,44	116.365,84
Sonstige betriebliche Erträge	127.993,18	47.242,63	48.326,50	86.446,13
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>485.149,65</b>	<b>497.748,34</b>	<b>493.241,65</b>	<b>521.958,26</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	146.007,09	67.723,54	144.066,56	119.608,03
Bezogene Leistungen	43.008,45	105.129,93	45.486,33	60.558,26
Personalaufwand	152.675,48	165.665,50	168.728,69	202.495,48
Abschreibungen	5.334,55	5.054,92	5.911,37	6.184,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.792,76	134.599,80	128.545,75	134.738,39
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>468.818,33</b>	<b>478.173,69</b>	<b>492.738,70</b>	<b>523.584,26</b>
<b>Betriebserfolg</b>				
Finanzerfolg	10.882,33	21.560,33	19.235,91	21.132,90
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	27.213,65	41.134,98	19.738,86	19.506,90
Steuern vom Einkommen	-2.434,93	-1.414,51	-353,97	-1.134,71
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>24.778,68</b>	<b>39.720,47</b>	<b>19.384,89</b>	<b>18.372,19</b>
Zuweisung unverteilter Rücklagen	-25.000,00	-27.089,82	-15.000,00	-15.000,00
<b>Zugang</b>	<b>-221,32</b>	<b>12.630,65</b>	<b>4.384,89</b>	<b>3.372,19</b>
<b>Vermögen/Stiftungsgeld</b>				
Legat Josph Binder US\$ 229.141,86 =				ca. 218.000,00
Rücklage Verkauf Plakataarchiv ÖNB				72.700,00
Einlage Österreichische Designstiftung				7.300,00
Errichtungseinlage designforum <sup>WIEN</sup>				18.000,00
<b>in % am Jahresumsatz</b>				
Prozentanteil der Mitgliedsbeiträge	41,20%	39,68%	40,90%	45,14%
Prozentanteil der Förderungen	15,79%	23,64%	30,07%	22,62%
Prozentanteil der Personal-/Administrationskosten	31,47%	33,29%	34,21%	39,35%
Mitgliederanzahl	1.182	1.182	1.237	1.166
Frauenanteil an Gesamtmitgliederanzahl	38,12%	37,54%	36,22%	41,77%

## Neuer Ehrenpräsident DI Peter Simlinger

Bei der Generalversammlung 2010 wurde der Antrag des Vorstandes, DI Peter Simlinger, der bereits die Geschicke des BÖG (Bund österreichischer Gebrauchsgraphiker) bis hin zu Grafik-Design Austria und Design Austria von 1984 bis 1992 als Präsident leitete, zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, einstimmig angenommen. Wir gratulieren sehr herzlich!



## Nachruf

### Ferdinand A. Porsche (1935–2012)

DA-Ehrenmitglied und der »Vater des 911er«, Ferdinand Alexander Porsche, ist am 5. April 2012 verstorben.

Als Enkel von VW-Erfinder Ferdinand Porsche wurde Ferdinand Alexander am 11. Dezember 1935 in Stuttgart geboren. 1942 zog die Familie nach Zell am See. Ab 1960 arbeitete er im Designstudio der Firma, 1962 wurde er dessen Direktor. Auf der Frankfurter Automobilausstellung 1963 wurde der Porsche 911, der nach seinen Zeichnungen entstand und Jahre später als Designklassiker Eingang in die Sammlung des Museum of Modern Art in New York finden sollte, erstmals der Weltöffentlichkeit vorgestellt.

1972 gründete er das Porsche Design Studio. Ferdinand Alexander Porsche stand als Designer in dem Ruf, Funktionalist zu sein. Eine strenge und klare Gestaltungslinie durchzieht alle Produktentwürfe. Der Purismus von Porsche Design verlangt stets nach Authentizität und entlarvt alles Unnötige und Überflüssige. Ferdinand A. Porsche: »Ein formal stimmiges Produkt braucht keine Verzierung, es soll durch die reine Form erhöht werden.« Die Form sollte sich verständlich präsentieren und nicht vom Produkt und dessen Funktion ablenken. »Gutes Design soll ehrlich sein«, das war seine Überzeugung.



# WHITE OR NOT?



# OLIN

ALL YOU NEED IS IN

Olin Smooth, Regular und Rough  
das Premium-Naturpapier  
das Ihnen alles bietet.

5 Weisstöne  
3 Oberflächen  
(Smooth, Regular, Rough)  
Flächengewichte von 50–400 gm<sup>2</sup>  
Passende Briefumschläge  
Offset- und Preprintqualität  
Sehr gute Bedruckbarkeit  
Kräftige Farbwiedergabe  
FSC-zertifiziert

Olin ist als ideales CI-Papier für Ihre  
gesamten Unternehmenspublikationen  
geeignet. Überzeugen Sie sich selbst.



[www.antalis.at](http://www.antalis.at)

antalis <sup>EM</sup>  
Just ask Antalis

**design***austria*

10.11.12

**P.b.b.**

Verlagspostamt 1070 Wien

PTA-Zulassungsnummer 02Z032526M